

ten durchs planum bis zu einem allgemeinen Punct erstreckt/vorstehe.

Wann aber das planum vnd objectum in der stelle umbtreten wie sie können vnd mögen/so ist dabey doch nothwendig zu betrachten/ was sie für einen Stand gegen dem Auge haben/sintemaln so sie sich nicht einformig gegen denselben verhalten/wird ein merklicher Unterschied in den Vorzeichnungen vorlauffen: Als wenn das Aug vnd das planum unverändert bleiben/das sichtbare vnd obgesetzte Ding aber/auf diesem in einen andern Stand verkehret wird / so muß eine Verenderung der Verzeichnung folgen/wie denn auch gar eine andere Figur wird herfür kommen/so das Aug vnd objectum unverändert bleiben/die Tafel aber wincklicht oder geneigt gestalt wird / inmassen solches in folgendem Exempel mag erkläret werden:

Nim ein corpus/stelle solches gegen ein Licht/also daß sein schatten auff ein rein Pappier / oder an eine new getünchete Wand fallen kan/vnd umbschreibe den geworffenen Schatten. Darnach bringe das corpus in einen andern Stand/vnd thue mit dem Schatten wie jetzt gesagt / so wirstu augenscheinlich erfahren vnd sehen/ daß der umbstrich jenes Schattens/mit dem umbstrich dieses beweiten nicht überein komme. Vnd nun wie nach verändertem corpore/eine Verenderung der Figur des Schattens warhafftig gespüret wird: also auch wenn das corpus unverändert / die Wand aber vnd Pappier unterschiedlich verkehret werden / ein Verenderung der entworffenen Schatten viel mehr gespürt mag werden/wie einem jeden solches zu versuchen frey stehet.

Mehr ist ein merklicher Unterschied an der verzeichneten Figuren größe zu vormercken/in deme/wann das objectum seinen unbeweglichen Stand behelt/das Auge aber vnd das planum / oder aber alle beyde zugleich zu denselben näher herzu/ oder aber von dannen rücken. Denn wenn das planum zwischen das Aug oder das obgesetzte ding gestellet ist/je näher es dem Auge stehet / je enger die entworffene Figuren erscheinen/oder so dasselbe hinder das objectum gestellet/je weiter es von demselben abkömpt/je weitleufftiger sich die Verzeichnung auch außspannen wird.

Ob nun zwar von der Verkehrung des objecti vnd plani auch von dieses nahen herzu rücken vnd weiten abstehen/mancherley Verenderungen der verzeichneten Figuren sich ereignen/so sollen doch auß selbigen die unterschiedlichen arten zu vorzeichnen nit genommen werden. Den weil von verkerung des objecti vnd plani,so oft sie auch vorgenommen wird/allzeit andere figurh her auß kömen:vnd aber vff ein fast vnzeliche weise dieselbe sich begeben kan: so müsten auch vnzehliche arten der Vorzeichnungen zugelassen werden/welches aber vngereimt: Derwegen die Unterschiedligkeit der verzeichnungen/auß dem jenigen stück/